

Vita

Erik von Brandt

geboren 1965 in Bamberg, lebte einige Jahre in Köln, München und Berlin, seit 1991 wieder in Oberfranken.

Nach unterschiedlichsten Aufgaben in der Behindertenpflege, bei Konzert- u. Theatertechnik oder Möbelrestauration folgt die Ausbildung zum Steinbildhauer, Erlernen Afrikanischer Perkussion, ein Studium der Sozialpädagogik und der Denkmalpflege.

1980 entstanden erste freie, künstlerische Arbeiten. Gestalten, um die inneren Bilder, Ideen, Gefühle und Erfahrungen, die beseelten, nicht zu vergessen - um sich selbst und die eigene Krümmung im Raum nicht zu verlieren, wird von da an zum „Lebensmittel“.

Die autodidaktischen Studien zur Kunsttheorie und der nunmehr fundierte handwerklich-bildhauerische Hintergrund ergänzen sich in dem figürlichen und abstrakten Kunstschaffen. Neben graphischen und malerischen Arbeiten folgten Skulpturen aus Holz und Stein, Stahlplastiken, Objekte mit Naturmaterialien und Installationen.

Seit 1997 ist Erik von Brandt selbstständiger Bildhauer und freier Künstler.

Neben der eigenen Werkstatt arbeitet er als Steinrestaurator und leitet verschiedene Gestaltungsseminare bei regionalen Kultureinrichtungen.

Erik von Brandt

Einzelausstellungen (Auswahl)

1989	München	Eckstatt
1991	Bamberg	Galerie in der alten Metzgerei
1993		Torschuster; „Null-Pfeil-sechs“
1995	Kaufbeuren	Podium, Kulturhaus u. Theater
1999	Mürsbach	Pfarrhaus/ Diezöse Würzburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1986	Köln	„Food and Art“
1993	Bamberg	Kulturzentrum, Skulpturengarten
1994		Galerie für Zeitkunst, „Junge Kunst“
	Münchsteinach	Bildhauersymposium, „Tal der Kunst“
	Erlangen	Kulturbörse, Skulpturenweg
1995		Gerberei, Sommerfest, Skulpturenweg
1997	Nürnberg	„DokuHmenta“
1999	Bamberg	Ateliergemeinschaft mit Jürgen Gläser
2000		Sommerfest „zur Rampe“
2001		Kunstaussstellung auf der Giechburg
2003	Erlangen	Gerberei, Sommerfest
2006		Bamberg Kinderklinik, Landart
2007	Bamberg	Fuchsenwiesenfest, „Kunst und Natur“
2009		Fuchsenwiesenfest, „Lehmwelten“

Öffentliche Projekte und Veröffentlichungen (Auswahl)

1985	Bamberg	„Als die Bilder laufen lernten“, Performance
1986		„Das Recht auf Phantasie u. Verrücktheit – psychopathologische und manieristische Kunst - ein Vergleich“
1994		Tal d. Kunst, „Dreistamm und Eisengwörch“ „Kulturspaziergang auf Skulpturenwegen“
1995		Uni Bamberg; „Bildergegenüberstellung“ Spielmobil Bamberg „Kunstbauspass“
1996		Uni Bamberg, „Die Bedeutung der ästhetischen Erziehung“
2000		„Einblicke in die Technik serigrafischer Monotypie“
2003	Bamberg/ Klinikum:	Gedenkstein für frühverstorbene Kinder
	Gemeinde Strullendorf,	Wappenrelief , Schulsporthalle
2006		Künstlerwerkstatt im Garten
2008		Stein-Aktionsstand im Bamberger Sand
2009		Wasserspiel am See in Breitengüßsbach Lebendige Steinkunst vor dem Bürgerhaus Gereuth Stein-Aktionsstand im Bamberger Sand